

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 166.

Freitag, den 14. Juni.

1844.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 14. Juni 1844.

Die nachstfolgende Uebung hat

das 2te Bataillon	den	19.	d.	M.
1ste	„	21.	„	„
4te	„	26.	„	„
die Escadron	„	27.	„	„
das 3te Bataillon	„	28.	„	„

zu vollbringen, und es gelten in dieser Beziehung die früheren Bestimmungen.

Es sind daher auch an jedem der für die Bataillone angeordneten Exerciertage die Tamboure und Signalisten Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr ans Wachlocal zu beordern.

Der Commandant der Communalgarde.
G. Haase.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig bringt hiermit das nachstehende Reglement für den hiesigen Wollmarkt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Exemplare desselben in den Thorschlägen, so wie auf dem Wollmarktplatz und an der Brückenswaage auf dem Haupt-Steueramts-Platz aushängen.

Leipzig, den 5. Juni 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Reglement für den Wollmarkt.

- 1) Im Thore wird für jeden Wollwagen beim Einpassiren ein Thorzettel ausgestellt;
- 2) Sämmtliche Führer der Wollwagen haben sich, wenn sie auf dem Hofplatze, wo der Wollmarkt gehalten wird, anfahren, sogleich bei dem Wächter zu melden und ihm anzuzeigen, ob sie sich einer Wollbude bedienen wollen, oder nicht;
- 3) Wer eine Wollbude benutzen will, wird von dem Wächter zum Controleur bei der Wollwaage gewiesen und erhält von diesem ein Blechzeichen, welches an dem Wagen leicht sichtbar anzuhängen ist;
- 4) Wer von dem Plage abfahren will, entweder weil er verkauft hat, oder um einzusehen, hat nach vorgängiger Verwiegung das Wiegegeld mit 12 Pfennigen pr. Centner, so wie das Standgeld mit 10 Ngr. pro Tag für jeden Wagen, deren Anzahl der Wächter auf dem Thorzettel zu bemerken hat, an den Waagemeister zu bezahlen, der über beides auf dem nun zu ertheilenden Ausgangszettel quittirt;
- 5) Dem Wächter ist für jeden Wagen, er mag unter einem Schuppen gestanden haben oder nicht, 3 Ngr. Wachgeld für Tag und Nacht, für den Tag allein $1\frac{1}{2}$ Ngr. zu entrichten;
- 6) Bei dem Auffahren zum Wiegen und dem Abfahren davon haben die Wagenführer durchaus den dem Zuge vorzuzeigenden Weg einzuschlagen, auch sich an den ihnen angewiesenen Stellen im Zuge zu halten;
- 7) Unverkauft zurückgeführte Wolle braucht nicht gewogen zu werden, entrichtet aber das Standgeld, worüber der Waagemeister ebenfalls auf dem Ausgangszettel quittirt;
- 8) Ohne Abgabe dieser quittirten Ausgangszettel im Thore darf kein Wollwagen auspassiren;
- 9) Das Annehmen und Abfordern von Geschenken Seiten der Beamten, Gewichtsaufseher, Diener und der sonst beim Wollmarkt Angestellten ist schlechterdings verboten.

Obstnutzungs-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf den zur Stadt Leipzig gehörigen Chaussees sollen gegen gleich baare Zahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter Bietenden, so wie jeder andern Verfügung,

Dienstag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr

in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Deputation zu den Chaussees und Anlagen.

Durch welche Mittel kann die Schule der Thierquälerei entgegenarbeiten.

(Fortsetzung aus Nr. 182 v. S.)

Leider bestätigt aber die Erfahrung, daß sehr viele von den in die Schule eintretenden Kindern von dieser zarten Gesinnung kaum eine Ahnung haben, sondern in Bezug auf die Thiere dem verderblichen Grundsatz folgen: „der Stärkere dürfe seine Gewalt den Schwächeren auf jede beliebige Art fühlen lassen.“ Es fragt sich daher: „Wie bringt der Lehrer zunächst diese Kleinen dahin, daß sie sich vor der Thierquälerei hüten?“ —

Das erste Jugendalter muß, wie uns die Erfahrung alter und neuer Zeit lehrt, die Periode des unbedingten Gehorsams unter den Willen des Erziehers bleiben; denn ein zu frühes Erklären und Demonstrieren, oder wohl gar der Versuch, die unmündigen Kinder in ihrem Handeln sich selbst bestimmen zu lassen (mit einem modernen Ausdruck: „die Jugend durch Freiheit zur Freiheit zu erziehen“) hat für Erzieher und Verzogene bis jetzt immer nur die bittersten Früchte getragen.

Der obige Grundsatz findet also auch in dem Verhalten der Kinder gegen Thiere seine vollste Anwendung, und das Verbot, kein Thier zu quälen, muß deshalb eben so streng, wie jedes andere, beachtet werden. Wird es dennoch übertreten; so geigt der Lehrer seinen gerechten Unwillen (weichtliches Empfindeln oder wehmüthiges Achselzucken ist hier durchaus an der unrichtigen Stelle) und lasse gleich beim ersten Male eine passende, dem Vergehen möglichst angemessene Strafe folgen, da im Wiederholungsfalle eine zweifach härtere nicht halb so viel hilft. Man könnte z. B. einem Kinde, das Vögeln die Federn oder Maikäfer und Fliegen Glieder austrupft, zur Vergeltung einige Haare nach einander ausziehen u. s. w. Das dabei eine ernste Ermahnung und Belehrung über eine solche Verübung, so wie eine Hinweisung auf Gottes Allwissenheit und Vergeltung nicht fehlen soll, bedarf wohl keines Beweises, da nur eine solche Züchtigung den nachhaltigsten Eindruck hinterläßt, deren Zusammenhang mit unserer Uebertretung uns recht klar geworden ist.

Um jedoch den so weit verbreiteten pädagogischen (Kinderfreunds!) Irrthum zu vermeiden, nach welchem man durch eine Sammlung aller möglichen (in fingirten und oft läppischen Erzählungen dargestellten) Jugendsünden die Kinder zum Bessern zu leiten sucht, erzähle der Lehrer ihnen wirkliche Beispiele von Wohlwollen und freundlicher Behandlung gegen Thiere, die ihrem Wohlthäter dafür späterhin dankbar wurden. — Ich erinnere hier nur z. B. an die Erzählung von dem Kinde, welches einen am Stricke zum Wasser geschleppten Hund loskaufte, der nachher durch sein Gebell einen unter dem Bett versteckten Räuber verrieth und dadurch eine ganze Familie vor Unglück bewahrte. —

Dazu wähle man von den so ansprechenden Fabeln des Sup. Hey (zu denen Specter nur die Bilder lieferte) diejenigen, welche ein gemüthliches und kindliches Verhältniß zu den Thieren schildern, z. B. 1. Vogel: „Knabe, ich bitte dich so sehr ich kann, rühre mein kleines Nest nicht an.“ 2. Schwan: „Kind dort, was scheu'st du dich, gar nicht so böß bin ich.“ 3. Vogel: „An das Fenster klopft es pik! pik! macht mich doch auf einen Augenblick!“ 4. Auch die, wo eine Frau der Maus ein Stückchen Zucker überläßt, da die letztere zu bedenken giebt,

daß sie fünf Junge zu versorgen habe.“ Am besten commentirt man eine jede dieser Fabeln mit einer, aus den Umständen entnommenen geschichtlichen Anecdote, welcher sich die Fabel ungezwungen anreihet. Dies spannt die Aufmerksamkeit der Kleinen in einem hohen Grade und macht die Fabel selbst noch deutlicher.

Dahin gehören ferner: „das Vogelneß“ von Dinter (1. Lesebuch der höhern Bürgerschule zu Potsdam. Nr. 35.) Der Sperling: „Was weckt mich aus dem Schlummer, welch' Stimmen trifft mein Ohr?“ (Ostpreussisches Lesebuch. Nr. 30.) Durch diese und ähnliche Gedichte wird der zarte Sinn für Mitleid und Freundlichkeit gegen unsere Mitgeschöpfe in den jugendlichen Herzen immermehr gekräftigt werden, und es wird, unter dem Segen des göttlichen Geistes, dahin kommen, daß sie nicht nur selbst vor jenen Ausbrüchen der Hartherzigkeit bewahrt bleiben, sondern auch bei Andern dergleichen zu verhindern bemüht sind, wie ich dies selbst erlebt habe. —

Kommen jedoch Fälle von Thierquälerei bei Schülern vor, welche, an Jahren weiter vorgerückt, nach Maßgabe ihrer Schulbildung so etwas nicht hätten erwarten lassen, so biete der Lehrer, im Verein mit dem elterlichen Hause, alles auf, um ein so unglückliches Kind auf den rechten Weg zu leiten, indem viele Beispiele zeigen, daß aus jugendlichen Tyrannen endlich kaltblütige und verruchte Mörder geworden sind, deren Leben und Thaten mit Entsetzen erfüllen! — Außer den Verhältnissen der Familie und der nähern Umgebung, so wie des Charakters eines solchen Schülers, wird dabei auch auf das specielle Vergehen Rücksicht zu nehmen sein, und ist das letztere noch nicht offenkundig geworden, jedoch von der Art, daß durch Mittheilung desselben ein Aergerniß entstehen könnte, so ist es rathsam, den Fall unter vier Augen näher zu besprechen, da der Reiz des Neuen, wohl gar Raffinirten, welches oft dabei zur Sprache kommt, ein leichtbewegliches, schwaches Herz wohl zur Nachahmung antreiben könnte. — Ist dagegen das Vergehen schon allgemein bekannt, so entfalte der Lehrer bei der Rüge desselben die ganze Kraft seines apostolischen Amtes, als Führer der ihm anvertrauten Jugend zur Gottähnlichkeit, und verkünde verhärteten Gemüthern mit dem Feuereifer eines Elias die nie ausbleibenden Strafgerichte des Herrn, „der sich nicht spotten läßt,“ sondern schon hier einem Jeglichen vergilt nach seinen Werken. Ein warnendes Beispiel, welches ich selbst im Jahre 1831 erlebte, möge hierzu als Beleg dienen.

Als Lehrer der 2. Classe einer städtischen Schule hatte ich unter meinen Schülern zwei Söhne des Schuhmachers B. von 11 und 8 Jahren, die als mutterlose Waisen, jener gemüthlichen Richtung, die nur ein Mutterherz den Kindern mittheilen kann, beraubt, in roher Ungebundenheit aufwachsen, indem der Vater selbst ein wüthes Leben führte. —

Die beiden Knaben besuchten die Schule sehr unordentlich und trieben sich, unter dem Vorwande „Holz zu suchen“ die schönsten Nachmittage in der nahen Pirschhaide umher. Hier verfiel der ältere Bruder aus Langerweile auf den unglücklichen Gedanken, an einem fließenden Graben Frösche zu fangen, und diese, allen Vorstellungen des jüngern zum Troste, auf einen langen Pflock zu spießen, um sie, wie die Soldaten, in Reih und Glied aufmarschiren zu lassen. — Als ich eines Sonnabends meine, mit dem Frühlinge stets wiederkehrende Er-

wahnung und Warnung vor muthwilliger Zerstörung und Thierquälerei eben beendet und mit der dringenden Aufforderung geschlossen hatte: weder eine solche Sünde selbst zu begehen, noch sie an andern Kindern zu dulden — traten einige Schüler, sichtbar ergriffen, mit der obigen betäubenden Mittheilung hervor.

Ich untersuchte alles genau, und erst nach langem hartnäckigen Leugnen, mehr durch seines Bruders Thränen, als durch meine Worte bewegt, gestand der Angeklagte seine Schuld. Er bekam zunächst einen abgesonderten Platz, wodurch ihm auch der nähere Umgang mit den übrigen Kindern abgeschnitten war, und zugleich setzte ich den Vater, dessen Mitwirkung mir unerlässlich schien, schriftlich auf eine sehr eindringliche Art von dem Vorfall in Kenntniß.

Statt jeder andern Mittheilung erhielt ich durch den Knaben die grobe, mündliche Antwort: „ich hätte mich nur um meine Schulstunden, nicht aber um das Betragen der Kinder außer der Schule zu kümmern, und sollte um solche „Lappalien“ kein Aufsehen machen.“ — Zugleich äußerte der dadurch nicht wenig in seiner Bosheit bestärkte Knabe gegen die übrigen: daß er nun „gerade“ erst jeden Frosch spießen wolle, dessen er habhaft würde. — Entrüstet über solche Bosheit hielt ich ihm nochmals sehr ernst sein Unrecht vor; allein sich stützend auf die Autorität seines Vaters, wies er mir trotzig die Zähne, und ich sah kein anderes Mittel, um mein Ansehen vor der Classe zu wahren, als ihn so derb zu züchtigen, daß weder er, noch der Vater an meinem Ernste hierbei zweifeln durfte. — Am folgenden Morgen kam der Letztere mit zur Schule und zeigte mir in Gegenwart der Kinder mit zornigen Geberden und Schimpfworten die blauen Streifen seines Sohnes, mit der Erklärung „er werde mich nun weiter belangen.“ Ohne ihm zu antworten, fragte ich die Classe, ob die Züchtigung nicht gerecht gewesen sei? und auf ihr lautes „Ja“ wandte ich mich ohngefähr mit folgenden Worten zum Vater: „Dieses Zeugniß wird Sie einst vor Gott verklagen, daß Sie nicht nur verabsäumt haben, ihre Kinder fromm zu erziehen, sondern sogar auch mir noch, anstatt für meine Hülfe in dieser Hinsicht dankbar zu sein, Vorwürfe über meine Pflichterfüllung machen. Aber das mag sein; auch steht es Ihnen frei mich zu verklagen, wann und wo es Ihnen gefällt, denn ich werde Jedermann zu antworten wissen; jedoch erkläre ich Ihnen hiermit nochmals in Gegenwart so vieler Zeugen: Gott läßt sich nicht spotten; und wollen Sie ihre Schuldigkeit gegen ihre Kinder nicht thun, so wird er dazu seinen Arm ausstrecken und dadurch zugleich Richter sein zwischen uns. Wollen Sie es darauf ankommen lassen? Gewiß nicht!“ — „Doch, das will ich!“ — rief er, und ging zornig von dannen; — verklagte mich zwar nicht, ließ aber auch die Kinder ihren verkehrten Weg fortsetzen.

Verantwortl. Redacteur Dr. Gretschei.

Zwanzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. dieses Monats sind aus einem, in der Grimmaischen Straße alhier gelegenen Gewölbe die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten und Gelder mittelst Einbruchs entwendet worden und es hat der Dieb die unter B. verzeichneten Gegenstände, wovon, wie bereits bekannt, die unter Nr. 20, 21 und 22 angegebenen hier in den letzten Tagen ebenfalls gestohlen worden, zurück gelassen.

deln. — Und was geschah? — Nach ungefähr 7—8 Wochen ging der unglückliche Knabe abermals allein nach der Halde, erkletterte, um einen trocknen Sack abzuzerren, eine hohe Kiefer, stürzte rücklings herunter, und — spießte sich auf einen aus der Erde hervorragenden abgebrochenen Stamm so auf, daß erst nach längerer Zeit durch sein Wimmern Leute herbeigezogen wurden, die ihn ohnmächtig nach Hause trugen. —

Durch Mittheilung solcher aus dem Leben gegriffenen Facta wird freilich ein verhärtetes Gemüth, dem strenge Zucht ein nothwendiges Bedürfnis ist, wohl erschüttert und auf eine Zeitlang in eine heilsame Furcht gesetzt; allein „Furcht soll nicht in der Liebe sein,“ denn die völlige Liebe treibet die Furcht aus, darum — weil die wahre Liebe dem Nächsten und keiner Creatur etwas Böses thut und ihr also auch nichts Böses widerfahren kann, vor dem sie sich zu fürchten hätte. Es ist also des Lehrers heiligste Pflicht, die Brust seiner Schüler mit dieser Liebe zu erfüllen. Aber wie geschieht das? — Am einfachsten dadurch, daß er sie geradewegs zum reinsten Urquell der Liebe, zu Gott selbst, hinführt, und ihnen zeigt, wie er sich niemals unbezeugt gelassen hat, und wie seine Größe, Weisheit und Liebe sich in dem größten seiner Werke eben so offenbart, als in dem uns scheinbar unbedeutendsten.

(Schluß folgt.)

Kleine Mittheilung.

Vor einigen Tagen fuhr Angesichts vieler Zuschauer ein Fuhrmann mit einem, mit drei Pferden bespannten Wagen zum Halle'schen Thore hinaus. Der Wagen mochte im Verhältniß zu den Kräftigen der Pferde etwas schwer beladen sein; diesem wollte der Fuhrmann mit der Peitsche nachhelfen, wodurch die Pferde verduzt wurden und stehen blieben. Die Peitschenhiebe halfen nichts; nun wurde der Peitschenstiel in Anspruch genommen und die armen Thiere damit unbarmherzig vor den Kopf, in die Nähe der Augen und endlich auf die Hinterbeine geschlagen, bis dieser Proceß durch das Zerplatzen des Peitschenstiels in viele Stücke, ein Ziel gesetzt wurde und die Stränge theilweise zerrissen. Der Fuhrmann aber, dem der Schweiß von der Stirn rann, fluchte und rebte wie ein Wahnsinniger.

Aufmerksam gemacht durch den Lärm und damit verbundenen Zulauf von Menschen, tritt der Besitzer des Gasthofes zum halben Mond, Herr Kreisel hinzu, sucht den Fuhrmann zu besänftigen und ihm von weiterer Mißhandlung der Pferde abzuhalten, begiebt sich dann zu letzteren, beruhigt auch diese durch Streicheln und gütliches Zurufen, sprach ihnen dann kräftig zu anzuziehen, worauf die Pferde den Wagen mit einer Kraft und einem Muth fortzogen, der die Zuschauer in Verwunderung setzte und zu der Ueberzeugung brachte, daß auch bei den Thieren durch eine liebevolle Behandlung oft mehr, als durch liebloses unbarmherziges Benehmen zum Ziele zu gelangen sei!

Jener Fuhrmann aber schlich beschämt seinem Wagen nach, hinter dem er auf Anordnung Kreisels Platz genommen hatte

Dringender Verdacht, diesen Einbruch verübt zu haben, liegt wider den in der Nacht vom 6. zum 7. dieses Monats aus dem Gefängnisse zu Delitzsch ausgebrochenen, berüchtigten Dieb, den Zimmerlehrling **Friedrich David Berner** vor, dessen Signalement daher unter C. beigefügt wird.

Vor dem Erwerbe und der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir zugleich Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den dormaligen Aufenthalt des **ic. Berner**, oder aber über den sonstigen Dieb einige Auskunft zu geben vermag, ingleichen die Eigenthümer der unter Nr. 23 bis mit 26 aufgeführten Effecten hierdurch dringend auf, unverweilt bei

uns Anzeig zu machen. Wir sichern demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, daß in deren Folge die Entdeckung und B. strafung des Thäters erfolgt, eine Belohnung von **Zwanzig Thalern** hiermit zu. Leipzig, den 11. Juni 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

A.

Verzeichniß der entwendeten Effecten und Gelder.

- 1) 3 Stück feine Glaser-Diamanten, sogenannte Hobel, das Gestelle von Ebenholz mit messingenen Platten;
- 2) 10 Stück gewöhnliche Glaser-Diamanten mit schwarzen Hefen und dergleichen Zwingen;
- 3) 1 feiner Glaser-Diamant mit schwarzem Hefte und messing-nemem Rißchen; das Hefte mit Blumen in Perlenmutter ausgelegt;
- 4) 1 dergleichen, schon gebraucht;
- 5) 1 Doppellouis'd'or;
- 6) 2 einfache Louis'd'or, ein hannoverscher und ein preußischer;
- 7) 2 halbe hannoversche Louis'd'or;
- 8) wenigstens 4 Stück Ducaten, wahrscheinlich holländische;
- 9) 2 Rthlr. in sächs. $\frac{1}{60}$ Thaler-Stücken, ein Thaler war in ein Rthlch:n verpackt;
- 10) 2 polnische $\frac{1}{3}$ Thaler-Stücken und ein dergleichen altes preußisches, außer Cours gesetztes;
- 11) ungefähr 3 Rthlr. in $\frac{1}{6}$ Stücken und kleinerer Münze;
- 12) 2 Notizbücher, in schwarzgrünes, gepreßtes Leder gebunden, oben mit einem Stahlbügel und auf der Seite mit Bleistiften von Ebenholz, woran sich elfenbeinerne Knöpfchen befanden, versehen;
- 13) ein mit Silber beschlagenes Schreibzeug in einem rothen Maroquinkästchen;
- 14) ein schwarzer, wenig getragener Mackintosh mit schwarz und weiß carrirtem Futter;
- 15) ein brauntuchener Oberrock;
- 16) eine carrirte Casimirweste;
- 17) eine neue, schwarzseidene Zeugmütze mit Lederschirm und der Etiquette „Drugulin“;
- 18) ein Paar schwarzseidene Frauenbabuschken, so wie wahr-scheinlich
- 19) ein Paar weißbaumwollene „F.K.“ roth gezeichnete Frauenstrümpfe.

B.

Verzeichniß der zurückgelassenen Effecten.

- 20) eine weißwollene Unterziehjacke mit rothem Kärtchen und weißen, beinernen Knöpfen;
- 21) eine noch ziemlich neue Jacke von braun und grünlich melirtem Circassien;
- 22) zwei französische Schlüssel;
- 23) ein Paar graumelirte, wollene Socken mit weißen Rändern;
- 24) eine kleine, ziemlich scharfe Radhacke, von der die Dese abgeschlagen worden;
- 25) ein $1\frac{1}{2}$ Elle langer, starker Bolzen, an dem einen Ende mit einem Knopfe und an dem anderen — wo der Bolzen viertantig ist — mit einem Loche versehen, wie dergleichen die Seiler zu gebrauchen pflegen;
- 26) ein Paar defecte, rindslederene Schuhe von mittler Größe, mit einer Klappe, Zubinderriemen und gestifteten Absätzen.

C.

Signalement **Berners**.

Alter: 18 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll preuß. Maas; Haare: schwarz und kurz; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: etwas stark; Mund: gewöhnlich, die Oberlippe aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: im Entstehen; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittel und schlank.

Vermuthlich ist **Berner** mit den unter 14 bis mit 19 verzeichneten Effecten bekleidet.

Edictal-Ladung.

Von unterzeichneten Gerichten wird der Beutlergeselle **Johann Gottlob Michael Dölling**, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1818 weder an seine Anverwandten noch an hiesiges Gericht Nachricht gelangt ist, hiermit geladen,

den 21. Juni 1844

in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten an Gerichtsstelle dahier zu erscheinen und sein Vermögen, welches zur Zeit circa 160 Thlr. beträgt, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird. Für diesen Fall werden daher zugleich seine Erben und alle, welche sonst Ansprüche an sein Vermögen zu haben meinen, hiermit geladen, an demselben Tage persönlich oder durch Bevollmächtigte, dergleichen von Auswärtigen jedenfalls dahier zur Annahme von Ausfertigungen zu bestellen sind, vor hiesigen Gerichten, bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in vorigen Stand sich einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, sodann

den 20. Juli 1844

der Inrotulation der Acten zum Verspruch und endlich

den 16. August 1844

der Publication eines Urtheils oder Bescheides, womit gegen die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Rdtha, den 20. Januar 1844.

Freiherrl. Friesensche Gerichte das.
D. Weisner, Ger.-Schöffer.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 26ster Kön. Sächs. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne zur 1. Classe findet Sonnabend den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungssaale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 12. Juni 1844.

Die Königl. Lotterie-Direction.
von Löben.



Lustfahrt nach Paris.

Der Anklang, welcher die kürzlich von uns ausgeführte Lustfahrt nach London gefunden, veranlaßt uns, den von mehreren Seiten an uns gerichteten Ersuchen zu entsprechen, und eine ähnliche Fahrt nach Paris auf Veranlassung der daselbst jetzt stattfindenden Gewerbeausstellung einzurichten.

Die desfallsigen Verhandlungen mit den verschiedenen Dampfschiffahrts- und Eisenbahn-Directionen zu Paris und Havre, um einen verhältnißmäßig billigen Preis direct hin und zurück stellen zu können, sind bereits von uns eingeleitet und behalten wir uns binnen Kurzem die nähere Mittheilung darüber vor. Magdeburg, den 11. Juni 1844.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Holkappel.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, namentlich Küchengeräthe, Wäsche, Meubles u. s. w. sollen Mittwochs den 19. Juni und folgenden Tag in Nr. 6 auf der Mühlgasse hier — Dr. Göpels Haus — in der vierten Etage Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr notariell versteigert werden. **Cuzen Zehme**, not. Notar

Industrie-Ausstellung.

Der unterzeichnete Comité macht die gewerbtreibenden Bürger Leipzigs wiederholt auf die während nächster Michaelismesse zu haltende Ausstellung mit der angelegentlichsten Bitte aufmerksam, daß doch jeder an seinem Theile für eine möglichst vollständige und würdige Repräsentation des einheimischen Gewerbfleißes durch Ausstellung von Erzeugnissen beitragen möge. Die Gegenstände selbst erbitten wir uns in der Zeit vom 1. bis spätestens 20. September. Unser Geschäftsführer Herr **Mückenberger** (Fleischergasse) wird stets zu Annahme derselben, so wie zu Ertheilung jeder möglichen Auskunft bereit sein.

Der Comité zur 7. Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erschien eine **Zweite Auflage**

von dem

H a n d b u c h

für

angehende Landwirthe,

oder

Zusammenstellung

der Grundsätze, Ansichten und Angaben verschiedener Schriftsteller

in Betreff der

wichtigsten Gegenstände der Landwirtschaft

von

J. v. R.

Wenn schon die erste Auflage so freundliche Aufnahme und allseitige Anerkennung fand, so wird dies um so mehr bei dieser zweiten der Fall sein, da in derselben nicht allein alle neuern Erfahrungen Beachtung fanden, sondern auch die Mängel der ersten möglichst vermieden worden sind.

Das Werk erschien in 7 Lieferungen à 10 Bogen, wovon eine jede $\frac{1}{2}$ Thlr. kostet.

Leipzig 1844.

Rein'sche Buchhandlung.
(R. Seubel).

Empfehlenswerthe Schriften

für die

Herren Oekonomen und Landwirthe,

aus dem Verlage von **Ernst Seuther** in Leipzig,
Neumarkt Nr. 24.

Blüthner, W., das Reitpferd und die Kunst es abzurichten. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

Bretschneider, C. B., Beitrag zur Kenntniß der verderblichen Fichtenraupen und ihrer Wirkungen auf Waldungen und Hutungen. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

Büchlein, das, für Haus- und Landwirtschaft. I. Vierzig bewährte Mittel zur Vertilgung aller schädlichen Thiere. 8. geb. $\frac{1}{8}$ Thlr.

Peterka, Johann, Versuch einer systematischen Darstellung der Kinderpeinlichkeit in ihren verschiedenen Richtungen, Gestalten und Combinationen. Zur Beantwortung der auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich sowohl, als auch von mehreren andern europäischen Monarchen und Agricultur-Societäten über die Verhütung dieser fieberhaften contagiösen Krankheit, und einigen besonderen Vorhaltungsregeln im Allgemeinen. Mit besonderer Rücksicht auf die im Jahre 1828-29 in Böhmen geherrscht habende Kinderpestkrankheit. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

Reider, Jacob Ernst von, Lehrbuch der deutschen Landwirtschaft, nach eigenem Systeme. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Schmidt, Dr. Math. Jos., Recepte für die Krankheiten der Hausthiere, sammt einer Doctorenlehre. Zum Gebrauche für Thierärzte und Landwirthe. 8. brosch. 1 Thlr.

Obige Bücher sind auch durch alle Buchhandlungen zu den beigefügten Preisen zu bekommen.

In der **Sinrich'schen** Buchhandlung (Neumarkt Nr. 7) sind neben allen Schriften über Wolle und Schafzucht zu haben:

Petri Mittheilungen aus der höheren Schaf- und Wollkunde. 1r und 2r Band. Wien. 2 Thlr. 10 Ngr. n.

v. Reider, das Ganze der Schafzucht. 8. Augsburg. 1844. 10 Ngr.

Germerhausen, Schafzucht. 3. Aufl. 2 Bde. Leipzig. 2 Thlr.

Jeppe über die Ausstellung der Wollvließe etc. 1844. 20 Ngr. n.

Kreyßig, landwirthschaftliche Pferdezucht. 1844. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Baumeister, Betrieb der Rindviehzucht. 1844. 19 Ngr.

Kupfer-Commissions-Lager

in großen gewalzten Blechen, Schalen, so wie Band- und Stangen-Kupfer jeder Dimension empfindlich

Julius Weisner in Leipzig.

Unterricht. Unterzeichneter kann Aeltern und Vormündern für ihre Kinder einen guten Elvierlehrer empfehlen.

J. Langewisch, Pianofortefabrikant, wohnt Krühl in den 3 Schwanen.

Carl John,

Petersstrasse Nr. 17,
empfiehlt seine **Collecte**

zur 1. Classe 2610 Königl.ächs. Landes-Lotterie
— **Ziehung den 17. Juni a. c.** —

mit ganzen, halben, Vierteln und Axtel-Loosen angelegentlichst, das schönste Glück hoffend, zugleich der promptesten und aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.

Etablissemments-Anzeige.

Daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Platze eine **Reise-Atenilien- und Kurzwaaren-Handlung,** verbunden mit Modeartikeln für Herren, unter meiner früheren Firma:

Carl Metzner

eröffnet habe, erlaube ich mir einem geehrten Publicum mit der höchsten Bitte hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mir früher gewährte ehrenvolle Vertrauen auch auf mein neues Geschäft gütigst zu übertragen.

Leipzig, den 14. Juni 1844

Carl Friedrich Metzner,
Petersstraße Nr. 46.

Gut und Schnell wird copirt in der Petersstraße Nr. 117/20 im ersten Hofe links 3 Treppen.

* Ein wohlaffortirtes Lager der neuesten Damen- und Kinderhüte, Füll- u. Blonden-Hauben empfiehlt zu ganz billigen Preisen **S. Tränkner,** Petersstr. neb. St. Wien.

Montag den 17. Juni

früh 7 Uhr beginnt die Ziehung 1ster Classe, wozu noch ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Loose bei mir zu haben sind. **Carl Marr,**
Gewölbe Hainstraße Nr. 19, neben der Tuchhalle.

Von der Posthalterei zu Reichenbach werden zu jeder Zeit auf Verlangen Pferde und Wagen nach Grimmitzschau für diejenigen Reisenden pünctlich gestellt, deren Ziel Reichenbach, Plauen, Franzensbrunn, Eger etc. ist, worauf das reisende Publicum ergebenst aufmerksam gemacht wird.

Localveränderung. Daß ich mein Verkaufslocal aus der Nicolaistraße in den Brühl Nr. 7, dem Kranich gegenüber, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an
W. Sahn, Meubleur.

Ausverkauf

einer Partie Wirtschaftsgegenstände von
Porzellan, Steingut und Glas
in ältlichen Formen und Mustern zu herabgesetzten Preisen bei
Carl Goering, unter dem Rathhaus Nr. 19.

Bruchbandagen,

für angehende und für die schwersten Unterleibsbrüche, deren Vorzüglichkeit von den berühmtesten Ärzten Leipzigs und Sachsens seit längerer Zeit die vollkommenste Anerkennung zu Theil wurde und demzufolge in den bedeutendsten königlichen und städtischen Anstalten und Privat-Instituten mit fortwährender Zufriedenheit angewendet werden, empfiehlt in der reichsten Auswahl zu sehr billigen Preisen

Job. Reichel, Mechanicus und Bandagist,
Bandagen-Magazin: Markt Nr. 17/2, 1 Treppe,
neben Auerbachs Hofe.

Hühneraugen = Salbe

empfehlen **H. A. Poyda am Markte.**

Für Blumenliebhaber.

In Salomons Garten, Duerstraße Nr. 1, blühen die neuesten engl. Pelargonien. Leipzig, den 14. Juni 1844.

A. Döbler, Gärtner daselbst.

Mein Lager von goldenen und silbernen Anere- und Cylinders-Uhren ist durch neu eingetroffene Sendungen wieder auf das Vollständigste assortirt. Zugleich empfehle ich mein stets reich assortirtes Lager aller Sorten Stuhuhren der gütigen Berücksichtigung eines geehrten Publicums bestens.

C. E. Baumgärtel, Hainstraße,
vis à vis der Tuchhalle.

Moderne Herrenkleider.

Eine große Auswahl von Röcken, Beinkleidern, Westen, Waterproof-Twines und Reiseröcken empfiehlt

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenaue.

Das Pianoforte-Magazin von **Savne,**
Peterstraße, Baron v. Haucks Haus,
empfehlen Concert- und Stutzflügel, wie auch Fortepianos in gefälliger Auswahl, eben so mehre gebrauchte Flügel und Pianofortes zu billigen Preisen.

Sein grosses Herrenkleiderlager empfiehlt
S. C. Moyer, Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 2. Stage.

Beste Auswahl von Garten-, Morgen- und Reiseblousen für Damen und verschiedene andere Gegenstände zu billigsten Preisen im Kleider-Magazin von **C. F. Stewin, Hainstraße 27.**

Alle Sorten Strohhüte werden jetzt, wenn es gewünscht wird, in 3 Mal 24 Stunden sehr schön gewaschen in der Strohhut- und Modehut-Fabrik von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.**

Anzeige.

Mein Lager in
div. wollenen Köcken, Decken, hell- und dunkelgrundigen Stuhl- und Transport-Sommerdecken, Reits- und Fahrrechen, Ohrklappen, Schabracken, Fahr- u. Reitpfeifen, Halstern etc. ist vollständig sortirt.

Wilhelm Franke, vormals: F. A. Rein,
am Markte unter den Bühnen.

Heute erhielt ein Pöschchen sehr schöner buntseidener Herrenhalstücher und Scarfs in ganz neuen Dessins, die sich ihrer Leichtigkeit wegen zur Sommertracht ganz vorzüglich eignen, und empfiehlt unter Zusicherung sehr billiger Preise einem verehrten Publicum zu geneigter Beachtung
Friedrich Brunert,
Batzgüßchen Nr. 1.

Eine große Auswahl von Skofeln, Zeug- und Lederstiefeln letzten, neueste Pariser Fagons, empfiehlt zu billigen Preisen

J. M. Stickel,
Petersstraße Nr. 5.

Mit zinnernen Patent-Hähnen in allen Größen und mit schönen Kegelfugeln von Pochholz empfiehlt sich die Cigarren-Handlung von **A. C. Kublan** neben dem Rheinischen Hof.

Eine Partie Mohren- und Juno-Cigarren, zu 4, 5, 6 bis 8 Tblr. pr. Tausend, empfiehlt

Johann Lorenz, Hotel de Pologne.

Um mit einigen Kestern

Cigarren,

feiner und mittler Qualität, in meist sehr alter Waare, zu räumen, gebe ich solche in Kisten zum Kostenpreis ab.

F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 10.


Ein Pöschchen **Campêche-Holz**
in Stücken liegt zum billigen Verkauf bei

F. B. Schöne.

Mein Lager geschnittener Packet- und Rollen-Tabake aus der Fabrik der Herren Emeler & Comp in Berlin empfehle ich zu gütiger Beachtung.
F. B. Schöne.

Echt franz. Champagner Sillery Mousseux von Jaquesson & fils,

sehr schön, nur etwas alt, **à Bouteille 1 Thaler**, empfiehlt als außerordentlich preiswürdig
die Weinhandlung von **C. C. Werner**, Neumarkt, große Feuerkuchel.

 Eingesottene Preisküchereien frisch angekommen
bei **Friedr. Schwendke**.

Westphälische Schinken mit und ohne Knochen,
Westphälischer Speck,
Westphälischer Rumpnickel und
Hamburger Senf in Büchsen ist echt und billig zu
haben auf dem Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rada.

Grüne Kern!!

als etwas ganz Neues zu äußerst delikaten schmackhaften
und kräftigen Suppen empfiehlt
E. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Vollständig assortirtes Lager

echter importirtes Havana u. Bremer Cigarren
in großer Auswahl, das Tausend von 3 1/2 — 50 Thlr., empfiehlt
E. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Ganz alten schönen **Barinas** à 15 u. 20 Gr. pr. Pfd.,
bekanntes **Portorico** à 10 und 12 1/2 Gr. pr. Pfd.,
Petit Portorico à 6 und 7 1/2 Gr., in Rollen,
so wie fein Lager in fein geschnittenen **Raschtobaken**, auch
Schnupstaba in großer Auswahl, in- und ausländische,
empfiehlt

E. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Wir empfehlen unser Commissionslager von Oelfarben in
allen Sorten zu den züherigen Preisen.

Lodde & Urban, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Von bestem trockenem Seegrass empfangen wir so eben neue Zu-
fuhren. **Lodde & Urban**, Petersstr., Hohmanns Hof.

Keine Wanzen mehr.

Ein tüchtiger Chemiker hat einen sicher wirkenden „**Wanzen-
jontod**“ aufgefunden, wodurch nun einem großen Uebel radical
abgeholfen werden kann. Dem Unterzeichneten ist dessen Com-
missions-Verkauf (die Flasche zu 7 1/2 Ngr. nebst Gebrauchs-
Anweisung) für Leipzig allein übertragen worden, und der
Erfinder bestimmt, daß das Geld zurückgegeben wird, wenn
das Mittel dem wünschenswerthen Erfolge nicht entspricht.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Grundstücksverkauf. Ein ansehnliches Haus mit
Garten in Dölitz ist für 1400 Thlr. verkaufen.

Adv. Grabl, Neumarkt Nr. 1.

Verkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes empfiehlt
das Pianofortemagazin von **Philipp Schmid**, Hainstraße,
blauer und goldner Stern, 3 Etage.

Eine Partie 3 Ellen hohe gute Doppelfenster sind sofort zu
verkaufen durch **Dr. Prasse**.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig ein etwas
gebrauchter leichter Jagdwagen, den hinten Sitz zum Vorkarren
und 2 o. d. r. brauchte, gute, 4 sitzige Chaisen bei dem Sattlermeister
Rosenthal, Postwaagen-Kemise.

Zu verkaufen ist eine kupferne Waschblase: Ritterstraße
Nr. 5, im Vorderhofe 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 Wagenpferde bei **Arnold** in
Eldteritz Nr. 67.

6 Stück Bettstellen und eine hölzerne Presse sind sehr billig
zu verkaufen. Nachfragen beim Hausmann in Reichels
Garten.

Die Pianoforte-Fabrik

von

Alexander Bretschneider

empfiehlt sich mit einigen sehr schönen Stuhlflügeln und tafelförmigen Instrumenten.

Waschlederne und Glacé-Handschuhe,
Brieftaschen, Notizbücher, Geldtaschen, Cigaretten, Etuis, ge-
bäbelte Borden, Neglige, Mützen, faconnirte Halstücher,
Shawls, Schlipse und Cravaten, so wie auch Chemisette, Kragen
und Manschetten in Batist und Leinen empfiehlt zu den bil-
ligsten Preisen **F. W. Schmidt & Co.**,
Markt Nr. 13, Eriegli's Hof.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim
durch
Philipp Busch am Markte.

Leinene Beinkleiderzeuge,

modern, schön und wohlfeil, bei
Ferdinand Schulze, Markt Nr. 16/1.

Pianoforte-Fabrik

von **J. A. Braun**, Königsplatz Nr. 18,
empfiehlt sich in Flügel- und tafelförmigen
Pianofortes.

Die k. s. conc. Holzbronze-Fabrik

von

Ferd. Buchheim

in Leipzig,

kleine Burgasse Nr. 5/1399,

hat den Verkauf von Holzbronzewaaren im Gewölbe, Hain-
straße, Küstners Haus, empfiehlt daselbst eine Auswahl Kronen
und Wandleuchter, Zierarten an Gardinen, als: Stangen,
Knöpfe, Quasten, Schnuren, Perlen u. s. w.; desgleichen die
Fertigung der beliebten Rococo-Rahmen nach allen beliebigen
Angaben, Goldleisten zu Bildern, Spiegeln, Uhren und Tas-
peten und versichert die billigste und prompteste Bedienung.

Pferdedecken,

so wie feine weiße
Bade- und Bettdecken
empfiehlt **C. S. Seyne**, Ecke der Tuchhalle.

Nordhäuser Branntwein

ist wieder in Commission in 1/4, 1/2, 1/1 und 3 Eimer-Fässern
angekommen und kann solchen billig verkaufen.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Eine Auswahl Concert- und Stub-Flügel,

wie auch Tafelform-Pianos empfiehlt die Pianoforte-Fabrik von F. W. Biegler, kleine Windmühlengasse Nr. 12/870.

Zum Leipziger Wollmarkte

empfehlen die Seiden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung von
F. Danckert & Comp. in Leipzig

ein reich und schön assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Modewaaren für jede Saison, sowohl in allen Arten Kleiderstoffen, wie auch in französischen gewirkten und gedruckten Umschlagetüchern, Shawls, Cravaten u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

In Herren-Garderobe-Artikeln bietet unser Lager ebenfalls die schönste Auswahl dar.

Als besonders empfehlen wir:

eine Partie $\frac{5}{4}$ breite echtfarbige Kattune, das Kleid à 24 Ngr.;
eine Partie : : : : : 1 Ebr. 6 Ngr.;
eine Partie : : : : : $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ Ebr.

Leipzig, den 14. Juni 1844.

F. Danckert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 86/570.

Die Weinhandlung von C. E. Werner

Neumarkt, grosse Feuerkugel,

empfehlen außer ihrem Lager folgende einzelne Weine als besonders hervorstechend schön und preiswürdig:

Forster, Deidesheimer, Niersteiner, Hattenheimer, Laubenheimer,à Bout. $6\frac{1}{4}$ Ngr. à Bout. $7\frac{1}{2}$ Ngr. à Bout. 10 Ngr. à Bout. $12\frac{1}{2}$ Ngr. à Bout. 15 Ngr.
à Eimer $14\frac{1}{2}$ Ebr. à Eimer 19 Ebr. à Eimer 24 Ebr. à Eimer 28 Ebr. à Eimer 34 Ebr.auf 1 Duzend Bouteillen 14, auf $\frac{1}{2}$ Duzend 7 Bouteillen.**Rothe ausländische Weine,**die Bouteille von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an in denselben Steigerungen der Preise, ebenfalls ganz vorzüglich.**Maitrank.**

Der Waldmeister, die Hauptingredienz zu diesem herrlichen Frühlingstrank, hat nun ausgeblüht und ich habe den letzten Transport erhalten, welcher sorgfältig ausgesucht wurde und nach dessen Verbrauch ich den Verkauf, um das Publicum wahrhaft solid zu bedienen, schliessen werde. Nur wenige Tage also ist noch Maitrank à Flasche 10 Ngr. zu haben bei

Moritz Siegel.**Neusilberwaaren:**

Zerleuchter, Leuchter, Messer, Gabeln, Löffel, Kannen, Flaschen, Kähler, Spucknapfe, Sporen, Sandaren, Steigbügel u. s. w., sehr dauerhaft und geschmackvoll gearbeitet und sehr billig;

Parfümerien: Seifen aller Arten, Eau de Cologne und alle zur Toilette gehörige Artikel;**Chocolade:** feinste französische à 1 und 2 Vanille, andere Sorten im Preise von 15—5 Ngr.;**Apollo-Kerzen** à 12 Ngr., Stearinkerzen à $10\frac{1}{2}$ Ngr. (in Partien mit Rabatt), ganz ausgezeichnet brennend, empfiehlt **F. C. Dalnoncourt** in Auerbachs Hofe.**F. C. Dalnoncourt**

in Auerbachs Hofe

empfehlen sein Lager von sehr elegant gearbeiteten

ff. gepressten Lederwaaren: Briefmappen, Brieftaschen, Zulegtaschen, Notizbücher mit Patentstiften, Wandkalender, Reiseecessaires, Koffer und Cigarrenetuis, Nähstuis und Stickmusterbücher zu Fabrikpreisen.**Commissionslager Nürnberger Waaren,**

Spiegel, Messingleuchter aller Arten (Klingelleuchter für Restaurationen), Maschinen zum Kerben und andere dahin gehörige Artikel, zu Fabrikpreisen bei

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.**Wein-Verkauf.**

Nachstehende echte, gut gehaltene Weine sollen für auswärtige Rechnung zu folgenden billigen Preisen in großen und kleinen Gebinden verkauft werden:

16 Eimer	Laubenheimer	à	Eimer	14 Ebr.,
8	Hattenheimer	à	:	15
16	Raenthaler	à	:	18
16	Sochheimer	à	:	25

Die Proben obiger Weine werden in Hansens Hause, Katharinenstraße Nr. 16/337 im Keller, Montag den 17. und Dienstag den 18. Juli früh 10 bis 12 und Nachmittag 3 bis 5 Uhr von den Käffern gegeben.

Hierzu eine Beilage nebst einer liter. Beilage von J. C. Senf, Universitätsstr., dem Paulinum vis à vis.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Hausthiere

in Betracht ihrer Züchtung, Veredlung

und der Heilung ihrer Krankheiten,

oder theoretischer und praktischer Wegweiser für Landwirthe

und in besonderer Berücksichtigung der Pferdezucht

für Cavallerie-Officiere, Stallmeister und Pferdeliebhaber aller Stände.

Nach dem Französischen

des

Max. Desaive,

Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarzneischule zu Lüttich.

Deutsch bearbeitet

von

W. Pros,

ehemals praktischer Landwirth und Gutsbesitzer.

1. Band: Das Pferd 3/4 Th.

2. Band: Das Rindviehgeschlecht. Das Schafvieh 2c. 3/4 Th.

Schweizer Salon.

Morgen Sonnabend und Sonntag die 2. Abtheilung. Saal des Kunstvereins. Eintrittspreis 10 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Freiwillige Subhastation. Das Haus Nr. 20b. der Thonbergstraßenhäuser soll Freitags den 29. Juni Nachmittags 4 Uhr daselbst notariell versteigert werden.

Auction. Künftigen Dienstag den 18. d. M. Vormittags von 8 Uhr an sollen in dem auf dem Brühl sub Nr. 454 gelegenen Hause verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Heute kommen in der Auction, welche Grimma'sche Straße Nr. 20, 680, Statt findet, mehrere Uhren, ein ganz gut gehaltenes Flügel von Breitkopf und Härtel in Leipzig, sowie verschiedene werthvolle Meubles vor.

Daguerreotypie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich auch ferner dem geehrten Publicum zur Anfertigung von Portraits, Familiengruppen 2c. und erlaubt sich, auf die in der Kunsthandlung von Del Vecchio von ihm ausgestellten Proben seiner jetzigen Leistungen um so mehr aufmerksam zu machen, als dieselben vermittelst eines vielfach verbesserten Verfahrens jetzt durchgängig von früher seltener Schönheit ausfallen, und sich dadurch vor vielen Producten ähnlicher Art wesentlich auszeichnen. — Einfache Portraits, verschieden nach der Größe, werden gefertigt im Preise zu 2, 3 und 4 Thaler.

Auch ertheile ich gegen mäßiges Honorar gründlichen Unterricht in der Daguerreotypie und den dahin gehörigen chemischen Präparaten.

Carl Fink.

Lehmanns Garten neben der Barfußmühle.

* Gründlicher Unterricht im Pianofortspiel, wie auch im Violinspiel, wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Darauf Reflectirende wollen sich getälligst nach der Rudwiger Straße Nr. 12, 2 Treppen, bemühen, um das Nähere jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr gefälligst zu erfragen.

Mineral-Brunnen

von Maifüllung.

Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle, Wiesenquelle, Marienbader Kreuzbrunnen u. Ferdinandsbrunnen, Wildunger und Driburger Stahlbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen und Kissinger Ragozzi, Emser Kränchen und Kesselbrunnen, Adelheidsquelle, Geilnauer, Selters, Schlesischen Obersalzbrunnen etc.

in Hunderten und einzelnen Krügen empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Ausverkauf.

Das Kurz-Waaren-Lager von

H. Piorkowski,

Katharinenstraße No. 27, 1. Etage,

wird fortwährend zu billigsten Preisen geräumt. In guter

Auswahl befinden sich noch:

Pendulen in Bronze und Porcellain, Vasen und Flacons in allen Größen, Leuchter und Girandoles aller Art, Brot-, Fruchtkörbe und Theebreter, Service in Brit.-Metall und Porcellain, Marmor- und Alabastrerwaaren, Tassen, Tabatières, Gruppen und Figuren, so wie Tisch- und Federmesser, Menage-, Spiegel mit Goldrahmen und allerhand Galanteriewaaren.

* Eine große Auswahl eleganter Hüte in allen Stoffen und Farben, so wie schöne Puffhauben zu billigen Preisen, empfiehlt das Puffgeschäft von

S. Hausmann, Auerbachs Hof.

Gestickte Kragen,

Plerinen, Canzons, Unterkragen, Mantillen, Hauben, Batists, Taschentücher, Einsatz- und Ansatz-Streifen, Fenster, Vorseher, Kinderjäckchen und Kindermüschchen empfiehlt in Auswahl

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Futterklingen, Sensen, Sichel, Weckreine, alle Sorten Ketten, Gebisse, Trensen, Striegeln, Schaufeln, Spaten, Düngergabeln, Hacken und Krautstampfen.

Borhangeschlösser, Eigelpressen, W. Fleischschärfer, Weckhähle, Schaafscheeren, Gurken-, Kraut- und Brod-Hobel, Tisch-, Franchis-, Taschen-, Feder-, Garten-, Küchen-, Zucker-, Biege- und Brodmesser, Zucker- und Tabak-Bänkchen, Zuckerscheeren, Fleischbeile, Schnellwagen, Kaffeemühlen, eiserne emaillirte Kochgeschirre nebst vielen andern eisernen Haus-, Feld-, Vieh- und Gartenwirthschaftsgeräthen empfiehlt den Herren

Defonomen

in bester Waare zu den billigsten Preisen

Fr. Robn Nachfolger im Sporengäßchen.

* **Astronomische Auszugfernrohre**, worunter eine Art stark wirkender und dabei sehr portativer sich auszeichnet, desgleichen Theaterperspective, Brillen und andere optische Werkzeuge empfiehlt das mechanische Institut von **C. Hoffmann**, Muhlgaſſe Nr. 12.

Auerbachs Hof No. 72.

Großes und schönes Lager von billigem Modeputz.

Farin-, ord. und ff. Zucker von 3 1/2 Ngr. bis 6 Ngr. pr. Pfd., Kaffee von 53 Pf. bis 70 Pf. pr. Pfd., wird verkauft: Burgstr. Nr. 10, im Hofe.



Messinger Apfelsinen erhielt wieder in ausge- sucht schönen Früchten

Friedrich Schwandt.

Echten Schweizerkäse, Primaqualität, empfehlen in Leiben und einzelnen Pfunden

Walter & Comp., Thomsgäßchen Nr. 9.

Trockene Herrnhuter Kerne per 60, 45 Pf. im Centner billiger, empfiehlt **M. D. v. Rittler & Comp.**, Reichstraße Nr. 14.

Varin s-Canaster nach Qualität 15 bis 30 Ngr., Portorico in Rollen und geschnitten 6, 8, 10 und 11 Ngr. pr. Pfd., in ganz alter echter Waard, so wie **Domingo- und Havana-Cigarren** à 9, 10, 12 und 13 Thlr. pro mille empfohlen im Ganzen und Einzelnen als sehr preiswerth

Schuchard & Planitz, Markt- u. Petersstr.-Ecke.

* * Große Ung. Rindszungen erhielt

C. F. Kunze.

* * Beste Limburger Käse à Stück 5, 6 und 7 Ngr. erhielt

C. F. Kunze.

* * Thüringer Schinken à Pfd. 5 Ngr.

westph. |
Gothaer |

Schinken à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf.,

Quedlinburger Schinken à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf. erhielt und empfiehlt

C. F. Kunze.

Es ist jeden Abend 7 Uhr gute warme Milch zu haben, so auch früh 6 Uhr gute Milch à Kanne 9 Pf. und ausgezeichnete Sahne à Kanne 3 Ngr. 8 Pf.: Ritterstraße Nr. 22.

Auf einem eine Stunde von hier an der Chaussee gelegenen großen Landgute ist fortwährend gute Milch zu haben, entweder zum Abholen von dort, oder auch auf Verlangen zum Hereinbringen zu den Abnehmern. Anmeldungen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen

* * Um Platz zu gewinnen verkaufe ich billig eine nette, mittlere Drehbank, 2 Ellen lang, 1 3/4 Elle bis zum Wangen hoch, noch fast neu und sehr leicht gehend, mit messingener Scheere, hohler Spindel und Schwungrad zum Treten; sehr wohl eignete sie sich für eine Familie zur Unterhaltung Erwachsener und Kinder. Dekgl. Drehstühle und einiges Handwerkzeug zur Bank.

F. Metlau, Neumarkt in Nr. 8/32.

Verkauf. Ein großer Ausseher vor ein Puggewölbe steht billig zu verkaufen: Petersstraße Nr. 7, 1. Etage.

Verkauf. Ein großer fester Tisch von hartem Holz, für jede Handarbeit passend, und 1 Dugend Glättsteine für Zeug- und Papierglätter, sind billig zu verkaufen und des Vormittags in Augenschein zu nehmen: goldner Hirsch, im Hofe linker Flügel, 2 Treppen.

Einige Glaskisten, ein Ausgeschrank und eine Liverpool-Lampe sind zu verkaufen: Rosenthalgasse Nr. 8/1072, 1 Tr.

Wagenverkauf.

Zu verkaufen neben zwei neue Jaloufiwagen und ein noch wenig gebrauchter Jagdwagen nebst einer vierfüßigen Droschke, bei **H. Hoppe**, Sattlermeister, Petersstr. Nr. 20, Stadt Wien

Wagen-Verkauf. Ein verdeckter Wagen zu 12 Personen, leicht zu fahren und noch im guten Stande, ist billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Luci**, Schmiedemeister in der Poststraße vor dem Hospitalthore.

Wagen-Verkauf: ein neuer Jagdwagen und eine Jaloufi-Chaise: kleine Windmühlengasse Nr. 10.

* In der Thomasmühle ist eine Partie **Weizenkleie** billig zu verkaufen.

Zur gefälligen Beachtung. Zwei ganz schöne Mahagony-Secretairs sind für einen billigen Preis zu verkaufen, von dessen Güte und Dauerhaftigkeit sich bestens empfiehlt **A. Geh**, Schrödergäßchen.

Zu verkaufen stehen mehrere Pianoforts in Flügel- und Tafelform, von schönem Ton und solider Bauart, zu billigen Preisen bei **C. M. Schröder**, Brühl Nr. 64, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine größere, stark mit Eisen beschlagene Geldcasse: Ritterstr. Nr. 4, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner Dampfessel, 6 Ellen lang, 1 Elle weit, circa 7 Ctr. schwer, bei **A. Ernst**, Königsplatz Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein Geschäft, welches sich vorzüglich für eine Frau eignet. Zu erfragen auf der Quercstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen mehrere gut gearbeitete Gelbkisten bei dem Schlossermeister **Wendel**, Petastichhof Nr. 6.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes Bureau: große Fleischergasse Nr. 6, rechts, 2 Tr.

Julius Friedr. Pohle,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, empfiehlt sein Lager echt importirter Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren, feinen Varinas und Portorico-Tabak in Rollen, echten holländischen, französischen und russischen Schnupftabak, und verspricht bei ganz reeller Bedienung die billigsten Preise.

Von den so sehr beliebten, ganz leichten

Brust-Cigarren,

die nur einzig und allein bei mir zu haben sind, erhielt ich heute eine bedeutende Sendung, und mache die geachteten Consumenten einer leichten Cigarre-hierauf besonders aufmerksam; da oben genannte Cigarren von allen nur im geringsten nachtheiligen Bestandtheilen befreit sind, so kann ich dieselben jedem Brustleidenden, dem der Genuß des Rauchens untersagt sein sollte, wegen ihrer besondern Leichtigkeit mit allem Recht empfehlen.

Preis à Kistchen von 100 Stück 1 1/3 Thlr.

Julius Friedr. Pohle, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Zur Wollmesse

empfehlen sich seinen werthen Freunden mit altem Varinas-Canaster und Portorico-Tabak in Rollen, Havanna-, Cuba-, la Fama- und Petrossier-Cigarren, Ceteribon-Kaffee, Patent- und Würfelzucker u.

F. W. Ernst, Petersstraße, 3 Könige.

Echte Havana- und Bremer Cigarren

empfehlen im abgelagerten Waare zu billigen Preisen
Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Havanna, Hamb. u. Bremer Cigarren,
 gut und abgelagert, empfehlen
Walther & Comp., Thomaskirchweg Nr. 9.

Weidenhammer & Gebhardt,

Petersstrasse No. 471,
 empfehlen ihr reichhaltiges Cigarren-Lager in alter, abgelagerten Waare zu den billigsten Preisen.

Havana = Cigarren.

Zum Verkauf wurde uns wieder eine starke Partie Cigarren in Kisten à 100 Stück à 12 bis 36 Thlr. das Tausend zugesendet. Wir verkaufen davon in $\frac{1}{10}$ K. und partienweise.
 Leipzig. **Schönberg Weber & Co.**

Cigarren,

schöne **Cuba** und **Cabannas** à 9 Thlr., 10 Thlr., 12 Thlr. und 14 Thlr. pr. mille, **fein yellow Cabannas** à 18 Thlr. und 20 Thlr., **brown** dergl. à 15 und 16 Thlr. pr. mille in abgelagerten Waare empfiehlt
Carl Gottschalch, vis à vis der Tuchhalle.

Feinen Varinas-Canaster in Rollen,
 5 Jahre alt, à 16, 15 und 14 Ngr. pr. Pfund verkauft
Carl Gottschalch, vis à vis der Tuchhalle.

Importirte Havana-Cigarren

empfehlen in grosser Auswahl à 22 Thlr. bis 80 Thlr. pr. mille
Carl Gottschalch, vis à vis der Tuchhalle.

Cigarren,

Havana, Hamburger und Bremer,
 gut und abgelagert, empfiehlt **C. F. Petersen**,
 Dresdner Straße im goldenen Einhorn.

Limonade gazeuse

empfehlen **C. A. Engelhardt**, Halle'sche Str. Nr. 9.

Rheinwein,

die Flasche à $7\frac{1}{2}$ Ngr., kann ich als einen guten und preiswürdigen Tischwein empfehlen. In Gebinden verhältnismässig billiger.
J. N. Lorenz, Weinhandlung,
 Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Nordische Kräuter-Anchovis

sind die ersten angekommen in Kästchen, netto 4 Pfd. für 20 Ngr. das Kästchen empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe,

die wohlfeiler und besser sind als die ersten Sendungen, in Schocken und einzelnen empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität billig bei
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen im Schocken und einzeln billig
Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 7/1423.

Neue Matjes-Häringe,

vorzügliche Qualität, à Stück 2 Ngr., empfiehlt
Ferdinand Mey, Thomaskirchweg Nr. 10.

Rein Lager von feinen

Bremer, Hamburger und echten Havana = Cigarren

ist in alter Waare gut assortirt und ich empfehle dasselbe, so wie alle Arten Cigarren, Stuis, Spigen, Kästchen u. Schnupftabaksdosen in dem neuen Schildkrot, und schottischen Lack, sehr schöne Kaffeebretter und Brotdörbchen, Brieftaschen und gute Stahlschreibfedern in großer Auswahl zu den möglichst billigen Preisen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Von den längst erwarteten billigeren

Gadet- und Exercierflinten

ist eine kleine Sendung angelangt bei

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Franz Kämpfe

empfehlen eine Auswahl von feinen Filz-, Reise- und Seidenhüten zu den billigsten Preisen: Auerbachs Hof (in der Mitte des Hofes).

Hygrometer

empfehlen den Herren Gutsherrn und Oekonomien als zuverlässige Witterungs-Anzeiger, das Stück $2\frac{1}{2}$, 3 und 4 Ngr.; bei Abnahme von 12 Stück das 13. gratis. Petersstraße im Durchgang des Saaks beim Antiquar.

Bade-Reisenden

empfehlen seine neu konstruirten portativen Bade-Thermometer des mechanische Institut von **C. Hoffmann**, Rühlgasse 12.

Das Uhrenlager

von

G. E. Portius

ist in allen Gattungen auf das Reichhaltigste assortirt: Reichsstraße, Ecke der Grimma'schen Straße im Gewölbe.

Die k. s. pr. Argentanwaaren-Fabrik

von

T. A. Hochheim jun.,

Hainstraße Nr. 26, dem Joachimsthal schrägüber, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl in Reitzeugbeschlagen, als Sporen aller Art, Steigbügel, Kandaren zum Reiten und Fahren, Trensen u. s. w., so wie auch Fahr- und Wagenbeschlagen in neuester Fagon, Tischgeräthschaften und andere in dieses Fach schlagende Artikel nach den möglichst billigen Preisen.

Sensen, Futterflingen und Sichel,

so wie alle Arten von Besten empfiehlt in bester Qualität
W. Witschke, Giesberggasse Nr. 63.

Bapageienbauer

und eine große Auswahl anderer Sorten Vogelbauer, Epheugestelle, Bienenhauben etc. empfiehlt zu billigen Preisen
Aug. Sittig, Barfußgäßchen Nr. 12.

Zu gegenwärtiger Wollmesse empfehle ich mein in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen wohl assortirtes

Seiden-, Ausschnitt- und Modewaaren-Lager

und erlaube mir zugleich meine verehrten auswärtigen Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen, daß ich seit Jahren d. J. mein Verkauflocal aus der Petersstraße in die Grunna'sche Straße, Fürstenhaus, neben den Colonnaden, verlegt habe.

Carl Teufcher.

Wein

Seiden- und Modewaaren-Lager

ist zum gegenwärtigen Wollmarkte in allen Artikeln aufs Vollständigste assortirt. Es bietet in den neuesten und geschmackvollsten seidenen, halbseidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen zu Kleidern, so wie in allen Arten Sommertüchern Charpes, Cravaten, reich brodirten Chales u. s. w. die größte Auswahl dar.

Ferner empfehle ich für Herren mein reichhaltiges Lager der neuesten Sommerstoffe zu Röcken, Bein- Kleidern und Westen, nebst Cravaten, Schlipfen und echt ostindischen Taschentüchern.

Sämmtliche Gegenstände verkaufe ich zu den billigsten, meinen directen Beziehungen angemessenen Preisen.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber

Die

Tuch-Handlung

von

R. Julius Hoyer,

Markt, Barthels Hof, Nr. 8,

empfehle zur geneigten Beachtung den zur Wollmesse hier anwesenden Herren Oekonomieen ihr in allen Farben und Qualitäten neu und reichhaltig assortirtes Lager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Halbtuchen und Damentuchen; ferner Casimire, moderne Buckskins und alle sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Zusage guter und solider Waare und der billigsten Preise.

Das

Uhren-Lager

von

H. T. Anders

befindet sich

Petersstrasse No. 3461;

es empfiehlt eine reiche Auswahl gothener und silberner Anker- und Cylinderuhren, auch ist das Stuh- und Rippuhrenlager auf das reichhaltigste assortirt.



In Uhren-Reparaturen empfiehlt sich einem geehrten Publicum bestens **H. T. Anders**, Uhrmacher, Petersstraße Nr. 34/61.

Billard-Bälle,

Poehholz Kegeltugeln, selbstgefertigt, empfiehlt **L. Baudius.**

Spazier- und Angelstöcke

für Erwachsene als auch für Knaben in großer Auswahl und billigen Preisen empfiehlt

Ludwig Baudius, Drechslermeister, Gewölbe Calzgaschen Nr. 4, dem Pächter vis à vis.

Auguste Stickel, fils,

Bottier,

Neumarkt, Marie, Nr. 42, au 2^{me},
recommande ses ouvrages toujours d'après les dernières modèles de Paris à tous les amis d'une chaussure élégante.

Die Königl. Sächs. concessirte

Eau de Cologne-Fabrik

und

Fabrik echter Windsor-Seifen

empfehle: Eau de Cologne double, pr. Dtl. 6, 4, 3 Thlr.,
Eau de Cologne simple, - - - 2, 1½, 1 Thlr.

Windsor-Seifen.

Odeurs, Haaröle, Rindmarkpömaden,
und bitten um gütige Beachtung

Theodore Wilhelmine Helbing.

Das Verkauflocal ist in Auerbachs Hofe, vom Markte aus rechts Nr. 4.

G. F. Märklin,

Markt No. 161,

empfehle zu den billigsten neuen Preisen seine

Niederlage feiner Eisengusswaaren.

Fein lackirte Blech- und Zinnwaaren,
eine große Auswahl Rippstich-Artikel in Porzellan, Steingut, Wachs zc.,
ein complettes Lager feiner Neusilberwaaren, von Adels & Comp. zu Fabrikpreisen,
feinste Stearinlichter alle Sorten à 9, 10½ u. 11½ Rgr.,
alle Sorten feiner Seifen, Pomaden, Essenzen,
Eau de Cologne, Räucherparfums zc.,
feinste Goldwaaren, Porzellanfiguren, Feuerskörbchen, Ofengeräthschaften, Berliner Dampf-Chocolade, die neuesten Pariser Bijouterien, feine seidene Knicker à 25, 27 Rgr. und 1 Thlr., Tischlampen zc. nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Reise-Utensilien,

als: Ledertoffer, Manteltasche, Hutz und Schirmfalterale, Geldtaschen mit Verschluss, Reisbeutel, Eigtassen, Necessaires, Kagen zc. empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke, vormalig: **F. H. Rein**, am Markte unter den Puppen.

Pferdegeschirre,

Reitzzeuge zc., modern und artgerecht, empfiehlt zur Wollmesse

Louis Orselius, Kieimermeister, Parfüggäßchen Nr. 5.

Sommer-Bucksins und Waterproof

zu Köcken empfiehlt billigst

C. S. Seyne, Ecke der Tuchhalle.**Zu kaufen gesucht** wird ein Kochrohr mit Zubehör: goldne Hand 2 Tr. pp. n.Ein zur Vetreibung der Schwantwirthschaft geeignetes Haus der innern Stadt (Neßlage) von 10 — 30000 Thlr. ist zu kaufen beauftragt
Adv. Adolph Baumann.**Zu kaufen wird gesucht**

eine hydraulische Presse mit oder ohne Gestell, so wie eine mindestens 3 Fuß breite Papier- oder Pappenwalze. Offerten erbittet man franco I. H. Leipzig poste restante.

Gesucht werden 200 Thlr. gegen Cession guter Hypothek.
Adv. Grabl, Neumarkt Nr. 1.Beziehen können sofort werden 4000 Thlr. gegen gute Hypothek.
Adv. Grabl, Neumarkt Nr. 1.

Gesucht wird zur Vergrößerung eines gut rentirenden kleinen Fabrikgeschäfts auf hiesigem Plage ein Theilnehmer mit circa 800 Thlr. disponiblen Capital, was gehörig sicher gestellt wird; derselbe braucht nicht Kaufmann zu sein. Adressen erbittet man sich franco P. F. H. No. 2, poste restante Leipzig.

Ein auswärtiges Handlungshaus sucht zu sehr annehmbarem Gehalte einen Buchhalter zu engagiren, der neben den dazu erforderlichen Eigenschaften mit der doppelten italienischen Buchhaltung sowohl, als auch mit der italienischen Sprache völlig vertraut ist. Offerten erbittet man portofrei sub G. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen und gleich antreten kann bei **G. Ulrich**, Glasermeister, Ritterstraße, rothes Collegium.

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren zur Hausarbeit. Näheres Stadt Nürnberg.

Gesuch. Einige fleißige Mädchen, welche schon in Posamentierarbeiten geübt sind, können noch Beschäftigung finden bei dem Posamentier **Knieße**, in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41/32.

Gesucht wird ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, zu gleichem Antritt: Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein ordnungliebendes, fleißiges und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen. Anmeldungen zwischen 12 und 4 Uhr Mittags Mittelstraße Nr. 8, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 1/156, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Kößplatz Nr. 12, links 2 Treppen hoch, Vormittags 10 — 11 Uhr.

* Ein Dienstmädchen, die sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres lange Straße Nr. 20, beim Hausmann.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, mit guten Attesten versehen. Näheres: Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe hoch d. s. Morgens von 7 — 10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich auch aller übrigen Arbeit unterzieht. Nur solche, die längere Zeit an einem Orte gedient haben und gut empfohlen werden, mögen sich baldigst melden am niedern Park Nr. 2, 1 Treppe hoch, rechts.

A. B. Ein Handlungsgehilfe wünscht in einer Ausschneidhandlung und ein Lehrling in einer Colonial-Warenhandlung nächste Johanni Anstellung zu finden. Nachweisung erteilt das Agentur-Büreau von **C. L. Blatpiel**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Burschstraße Nr. 8, parterre.

Ökonomie-Lehrling.Ein kräftiger, wohlgebildeter junger Mann, mit mehr als gewöhnlichen Vorkenntnissen ausgestattet, wünscht unter billigen Bedingungen in eine größere Landwirtschaft als Lehrling aufgenommen zu werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten; wegen des Näheren an Herrn **Siefinger** (Restauration im neuen Postgebäude) sich gütigst zu wenden.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärtig, mit den besten Zeugnissen seiner früheren Principale versehen, sucht in einem Materialgeschäft, welches derselbe in einer bedeutenden Stadt Deutschlands erlernt und bereits einige Jahre darin fungirt hat, ein anderweitiges Unterkommen. Hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst gebeten, sich unter der Adr. O. P. in der Expedition d. Bl. zu melden.

Eine wissenschaftlich gebildete und häuslich erzogene junge Dame, die conditionirt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht möglichst bald eine andere Stelle. Adressen nimmt gefälligst die Expedition d. Bl. unter A. H. 26 an.

* Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schneidern, nähen, gründlich platten und waschen kann, sucht ein Unterkommen. Näheres Reichstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Laden als Verkäuferin oder auch bei einer einzelnen Dame zur Verrichtung des Häuslichen. Dieselbe ist in Schulkenntnissen so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, und sieht, da sie sich in einer sehr beschränkten Lage befindet, mehr auf eine freundliche Behandlung als auf hohen Gehalt. Geneigte Offerten bittet man Brühl Nr. 34, 2. Etage bei Herrn Dr. **Kirßen** gefälligst abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht recht bald ein Unterkommen, sei es in der Wirthschaft oder in einem Verkaufsgeschäft. Näheres erteilt Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen, Thüre rechts.

Ein Mädchen in gesühten Jahren, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst als Kindermädchen. Näheres zu erfragen bei ihrer früheren Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar stillen, kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis in der Stadt, nicht zu hoch und nicht über 40 Thlr. Zins. Offerten abzugeben Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Gesuch. Eine kühle und trockene Niederlage in der Nähe des Marktes, Kloßergasse u. s. w. wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe des Herrn **Gaudig**, Kloßergasse Nr. 11.

Zur Michaelismesse und für folgende Messen wird eine Wohnung nebst geräumiger Niederlage, am liebsten in der Katharinenstraße, für einen griechischen Einkäufer zu miethen gesucht und bittet man Offerten unter genauer Angabe des Preises und der Hausnummer sub A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Theilnehmerin an einer Stube und an der Kost: am Markt Nr. 17/2, vornheraus, 5 Treppen links.

Zu pachten gesucht werden größere Restaurationen oder Gaudwirthschaften bis zu dem Pachtprice von 1000 Thlr.
Adv. Grabl, Neumarkt Nr. 1.Wegen Familienverhältnisse ist eine frequente Restauration in der innern Stadt, in voller Neßlage, sofort zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Agent **J. G. Otto**, Kößplatz, goldene Brezel.

Pachtlocal. In der Frankfurter Straße ist eine Schenk-
wirtschaft zu verpachten. Derselbe eignet sich das Local auch zu
einem Handlungsgewölbe und man würde leichter hier
sehen, als das Fortbestehen der Schenkwirtschaft.

Adv. **Grabl**, Neumarkt Nr. 1.

Zwei gut meublirte Zimmer nebst Alkoven — zugleich pas-
send für ein Comptoirgeschäft — sind von Johannis ab zu ver-
mieten: Grimma'sche Str. Nr. 24. 2 Etage.

Vermietung. In Auerbachs Hofe, erste Etage, vorn
heraus, sind mehrere gut meublirte Zimmer sogleich zu vermieten.

Vermietung. In Etieglig's Hofe am Markte, im
Hintergebäude 2 Treppen, nach der Klosterstraße zu, ist sofort
oder zu Johannis d. J. ein freundliches großes Zimmer mit
oder ohne Betten billig zu vermieten.

Johannis od. Michaelis 1844 sind zu vermieten
Familienlogis mit Garten

in Reimers Garten, Königsstraße: 1 Parterre von 8 Stuben
und Zubehör, desgl. eine 2. Etage von 8 Stuben, desgleichen
eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör, desgleichen eine
3. Etage von 4 Stuben. Näheres im Local, Comptoir von
Wilh. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermietung. Es ist ein sehr freundliches zweifenstriges
Zimmer nebst Alkoven, mit sehr schöner Aussicht auf den Köp-
platz, vom 1. August d. J. an, mit oder ohne Meubles, an
eine oder zwei, jedoch nur stille Personen, zu vermieten. Das
Nähere erfährt man auf dem Köpplatz Nr. 13, im 1. Stock.

Vermietung. Ein freundliches und gutgehaltenes Familien-
Quartier 2ter Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör,
mit Gartenantheil, ist in der Peters-Vorstadt, nahe des innern
Thores, von Michaelis ab zu vermieten und das Nähere bei
dem Besitzer von Nr. 12, Mühlgasse, zu erfragen.

Logis von Stube, Kammer, vorn heraus, mitten in der
Stadt, für ledige Herren, gleich zu beziehen, ist billig zu ver-
mieten. Näheres Zuckerbäckerei, Petersstraße Nr. 27.

Vermietung. In der Marienvorstadt lange Straße
Nr. 16 ist eine Treppe hoch ein freundliches Logis zu vermie-
ten und sofort zu beziehen. Das Nähere bei Herrn **Seea-**
rt daselbst 2 Treppen.

Vermietung. Eine zweifenstrige Stube nebst Kammer
in der innern Grimma'schen Vorstadt ist an einen einzelnen
Herren von Johannis an zu vermieten. Näheres Reichs-
straße Nr. 21 im Comptoir.

Vermietung. Im De Bruin'schen Hause zu Stötteritz
sind für nächste Johannis noch einige Logis an stille Familien
zu vermieten durch Ger.-Dis. Adv. **Gust. Noack**, Ritterstr. Nr. 34.

Vermietung einiger gut meublirter Zimmer mit Aussicht
auf den Markt, für solide Herren sofort bezugsbar und
Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen zu erfragen.

Vermietung. Noch einige meublirte Stuben in erster
Etage, zu Sommer-Wohnungen für ledige Herren passend,
sind zu vermieten: **Baierscher Platz**, Stadt Nürnberg.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson:
Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten sind in Nr. 12 der Universitätsstraße zu
Johannis zwei Niederlagen im Hofe und ein Gewölbe nach der
Straße zu; ebendasselbst ist von Michaelis an ein freundliches
und geräumiges Gewölbe zu vermieten. Sämmtliche Localitäten
eignen sich besonders zum buchhändlerischen Gebrauch, wozu sie
auch vorher benutzt worden sind. Näheres in der Rectorats-
wohnung auf der Thomasschule.

* An 3 ledige Herren ist eine Stube als Schlafstelle zu ver-
mieten. Zu erfragen **Brühl** Nr. 320, im Hofe linker Hand 2 Tr.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube mit
Alkoven auf das ganze Jahr, Aussicht auf den Markt. Bei
G. A. Leonhardt, Markt Nr. 2/386.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche, fein meublirte
Stuben, mit Aussicht auf den Markt, an ledige Herren: Markt
Nr. 336, 4 Treppen.

Zu vermieten ist außer den Messen eine gut meublirte
Stube mit Alkoven: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe,
der Tuchhalle vis à vis.

Schlafstellen sind offen für ledige Herren: Frankfurter
Straße Nr. 20/1049, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist unter billigen Bedingungen eine kleine
Wohnung für Leute ohne Kinder, wobei der Hausmannsdienst
zu übernehmen, und sogleich zu beziehen ist. Zu erfragen in
der Salomonstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer von
jetzt an auf dem Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind einige Schlafstellen:

Burgstr. Nr. 25/91, parterre.

 **Theatrum mundi**
auf dem Königsplatze.

Heute Freitag: Ein großer See Sturm. Anfang 8 Uhr.
G. Schwick.

Bude Nr. 1 vor Reimers Garten.

Da mein Aufenthalt nur noch bis Montag den 17. be-
stimmt ist, so finden während der Wollmesse täglich zwei Vor-
stellungen mit den berühmten **Automaten** statt.

Erste 6 Uhr, zweite 8 Uhr Abends.

Eichgüggwall.

Im untern Saale des Sanssouci
heute den 14. Juni 4. außerordentliche Kunstproduction des
Jonaleurs, Escomateurs und

BAUCH-RIEDNER

F. Starff, mit Musikbegleitung. Anfang 8 Uhr. Entree
2 1/2 Mar.

Heute Concert

im sächsischen Hause zu **Connewitz.**

Heute Freitag den 14. Juni

Grosses Concert

im Kaffegarten zum sächsischen Hause
in **Connewitz**

vom Musikchor des zweiten Schützenbataillons.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir einem geehrten Pu-
blicum die ergebenste Anzeige, daß ich dabei mit warmen und
kalten Speisen und Getränken die Ehre aufzuwarten haben
werde. Um gütigen Besuch bitte

Anfang 5 Uhr. **Sonnette vom Dietzfeld.**

Heute Freitag den 14. Juni

Concert

im

Garten des Hôtel de Prusse.

Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
das Stadtmusikchor.

Einem hochverehrten Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß vom 14. dieses Monats während der Dauer der Wollmesse in den oberen Salons gespeist wird. Leipzig, am 13. Juni 1844.

Großberger & Kühl, Hotel de Bologne.

Thonberg. Heute Gotelettes mit Allerlei à Portion 5 Ngr.

Große Funkenburg.

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommt mit zur Ausführung: Ouvertüre zum Freischütz von C. M. v. Weber; Solo für die Trompete, vorgetragen von Herrn Horn; Arie aus der Oper Casanova, von Forging; Ouvertüre von Hauschild (neu); Duett aus der Oper Linda di Chamouny, von Donizetti; Finale aus der Oper die Belagerung von Korinth, von Rossini; Polpourri über russische Nationallieder, von Labitzky.

Das Musikchor.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas, auf der großen Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Julius Kopisch.

* Insel Buen Retiro. *

Heute Gotelettes mit Allerlei. Auch bin ich zu jeder Tageszeit mit warmen Speisen eingerichtet, und verabreiche à Port 4 Ngr., 5 Ngr. oder nach Beschaffenheit.

C. W. Grohmann.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß während der Wollmesse in meinem Saal um 1 Uhr à table d'hôte und Abends à la carte gespeist wird.

Marie verwitwete Jünger
im Hotel de Prusse.

Donntag den 16. Juni findet die

Einweihung

meines neu angebauten, festlich geschmückten Saales statt, welche um 1/2 Uhr mit einem Einzugsfestmarsch beginnt, woran sich das starkbesetzte Concert schließt.

Von 5 Uhr nimmt die Tanzmusik ihren Anfang und ist die Einrichtung so getroffen, daß darnach in beiden Sälen getanzt wird. Zugleich mache ich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß in Zukunft geschlossene Gesellschaften in diesem neuen Saale ganz für sich allein nach dem im großen Salon befindlichen Orchester tanzen können.

Mit warmen und kalten Getränken, so wie delikatem Kuchen und kalten Speisen werde ich bestens aufwarten und empfehle zugleich meinen in Stand gesetzten Garten nebst guter Regelpfad zur geneigten Benutzung meiner werthen Gäste.

J. C. Tannert.

Zuckerbäckerei, ganz nahe am Wollmarkt, Petersstraße, Eckhaus am Petersthore. Täglich verschiedenes, Kaffee, Thee, Chocolate in Tassen, ganzen und halben Portionen, Kuchen von Stachelbeeren, Erdbeeren und Kirschen, warme und kalte Getränke aller Art, beliebige Zuckerbäckwerk, aufs Beste sortirt, empfiehlt Alles billig und gut und bittet um zahlreichen Besuch C. F. Meißberg.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Obst und Kaffeekuchen. C. Gleichmann.

Mey's Kaffeegarten

(sonst Knabe).

Heute den 14. Juni Gesellschaftstag.

Großer Ruchengarten.

Heute Freitag Gesellschaftstag.

Stadt Malmedy.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Brosens Restauration

ladet heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen und morgen früh von 8 Uhr an zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein.

Heute den 14. d. M. früh 1/2 9 Uhr Speck und Zwiebelkuchen in Schönbergs Restauration, Burgstraße 4.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei
S. G. Elsing im Salzgäßchen.

Sonntag Stollenfest bei

C. Gerhardt in Reudnitz.

* Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl B. Fager, Neumarkt Nr. 11/18.

* Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Kappeler Bier-
niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Möckern.

Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen ergebenst ein
C. Krabbes.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
C. Heinze.

Einladung

Heute den 14. Juni ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Gräfe in Gutzsch.

Gosenschenke in Gutzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.

Morgen früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ein
F. Senf, Quirstraße.

In Stadt Mailand ist feine Gose.

Meißner Felsenkellerbier, niedere Lage.

Zur jetzigen Wollmesse empfehle ich dieses Bier, welches an Güte und Geschmack gewiß keinem andern nachsteht.
Jobne im Gewandgäßchen

Verloren wurde den 12. von der neuen Bärgerschule bis in die Fleischergasse ein Kästchen mit Wollse, Schere und Fingerhut. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischerg. 220, 2 Tr.

Verloren wurde von der Reichsstraße über die Grimmasche Straße durch das Thomaskirchhof auf die Promenade eine Damentasche, auf weissen Canvas mit sogenannter Schweizerispis:knante und Bouquet gestickt, nebst Taschentuch, gezeichnet A. D. No. 19. Wer selbiges auf der Reichsstraße Nr. 24 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Entflohen ist den 12. d. M. ein Emarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 49, 1 Treppe.

Ich mache hierdurch bekannt, daß Ludwig Faulwetter nicht mehr bei mir in Arbeit steht, aber ich mein Geschäft bis auf Weiteres fortführe.

Witwe Busa's, Schuhmachermeisterin.

Es gratuliert ihrer Freundin F. R. zu ihrem heutigen Biergenfeste
S. Sch.

Der anonyme Brieffender wird hiermit aufgefordert, sich Freitag den 14. Juni um 3 Uhr in Nr. 27 einzufinden. — 5.

Marie, Emille.

Sie haben zwar den Brief L. M. posto restante abgeholt, sind aber nicht an dem bestimmten Orte eingetroffen. Ich bitte deshalb um den 4ten Brief.

K....sch.

Dem Herrn Wundarzt Schmidt meinen herzlichsten innigsten Dank für die in kurzer Zeit so gelungene ausgezeichnete Cur.
Witte.

Meinen herzlichsten Dank Herrn W. S. für das mir zum Geburtstag durch die Stadtpost zugesandte interessante Briefchen.
S. Sch.

Dramatischer Verein

(im Wiener Saal.)

Heute Freitag den 14. Juni.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Clara Enderb.
Louis Ernst.

Emilie Krause,
Carl Rudolph Leo,

empfehlen sich Verwandten und Freunden als Verlobte.
Dessau und Leipzig den 9 Juni 1844.

Am 10. d. M. starb mein theures Weib, das Muster einer deutschen Hausfrau, Louise Friederike Dorothee geb. Schult, im 58. Lebensjahre nach schweren Leiden. Sie hinterläßt 8 Söhne und eine Tochter.

Während einer 36jährigen höchst glücklichen, aber sorgenvollen Ehe lebte sie in größter Zurückgezogenheit nur für ihre Familie und ihr stilles Walten verbreitete Segen auf ihre Umgebung.

Merseburg, den 12. Juni 1844.

J. G. W. Petersen, Königl. Reg.-Secretär.

Vorgestern gegen 6 Uhr Abends verschied unser geliebter Vater und Vater, Johann Gottfried Ludwig Dürr, Bürger und Hausbesitzer alhier, an einer Brustkrankheit im 44. Jahre seines Lebens. Früh ist er heimgegangen, bald seiner vereinigten Mutter gefolgt! Wer den Geschiedenen auf seinem 16wöchentlichen Krankenlager kennen gelernt hat und Zeuge der stillen Ergebung, mit der er sein Leiden ertrug, Zeuge der Liebe gewesen ist, mit der sich hier sein Herz gegen die Seinen aufschloß: der wird dem Vollendeten einen frommen Segenswunsch, und aber, den trauernden Hinterlassenen, die wir binnen kurzer Zeit zum vierten Mal den stillen Friedhof betreten müssen, die stille Theilnahme nicht versagen, der wir so sehr bedürftig sind.

Leipzig den 14. Juni 1844.

Julia verw. Dürr.
Louis } Dürr.
Amalie }
Friederike }

Einpasirte Fremde.

Andersen, Kfm. v. Hensburg, Stadt Rom.
M. recht, Det. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Hoad, Mad. v. Hamburg, Hotel de Pol.
v. Bobo, Frau Gräfin, v. Lemberg, und
W. ing, Frau, v. Petersburg, Hotel de Bav.
v. runner, Kfm. v. Hamburg, und
W. thauer, Kfm. v. rüdeswagen, D. de Pol.
F. öhm, Kgutsbes. v. G. lenau, St. Dresden.
v. S. ysgewsky, Gutsbes. v. Warschau, Stadt
London.
Bios, Kfm. v. Prag, und
Böhne, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
F. hndorf, Det. v. Wiesenburg, St. Breslau.
v. Heuß, Graf, v. Dresden, deutsches Haus.
v. Blumenthal, Adjut. v. Petersburg, Hotel de
Prusse.
Behr, Kfm. v. Triest, Stadt Wien.
Courtois Kfm. v. Lyon, Palmbaum.
Cuny Part. v. Ungstein, Rheinischer Hof.
Delenda Gutsbes. v. Hamburg, Hotel de Pol.
v. Len idoff, Frau, v. Petersburg, D. de Bav.
Dellus, Rittergutsbes. v. Großtreben, und
Dellus, Kfm. v. Bremen, Rheinischer Hof.
Linkelberg, Kfm. v. Magdeburg Karich.
Drosdom, Det. v. Belgern, Stadt Gotha.
Eding, Det. v. Fröhden, St. Dresden.
Eiffeld, Det. v. Desebdt, gr. Blumenberg
v. Einsiedel, Optm, v. Gnanstein, Münchner
Hof.
v. Friesen, Landrath, v. Rammelburg, Hotel
de Baviere.
Frische, Oberamt. v. Forstsch, St. Hamb.
Funte, Kfm. v. Gero, grüner Baum.
Guthardt, Kfm. v. Pö-ned, Palmbaum.
Glauber, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.

Graff, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Gräffer, Fäul. v. Warschau, Stadt Rom.
Gräfer, Kfm. v. Lingenfa ja, St. Hamburg.
Gänther, Gutsbes. v. S. althausen, St. Gotha.
Gulion, Mad., v. London, und
v. Goldader, Kammerherr, v. Mahlsdorf, Hos-
tel de Baviere.
Hinde, Oberamt. v. Bilk, Hotel de Bav.
Häpden, Part. v. Hamburg, Rh. in. Hof.
v. Heller, Frau, v. Warschau, Stadt Rom.
Halein, Maschinenbauer v. Berlin, und
Hensel, Det. v. Blumenberg, St. Breslau.
Hoppach, Oberamt. v. Libbesdorf, D. Haus.
Johann, Kfm. v. rüdeswagen, und
Jalth, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
v. Jotisch-Scheureck, Forststr. v. Blankenhain,
Hotel de Baviere.
Kendoll, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Leitner, Kfm. v. Schönau, goldner Hahn.
v. Liepmann, Colleg.-Rath, D., v. Petersburg,
Rheinischer Hof.
Lambidge, Part. v. London, Hotel de Pol.
Leiter, Commissionsrath, v. Frauenprießnitz,
grüner Baum.
v. Meqrath, Kgutsbes. v. Jedlig, D. de Bav.
v. Meßich, Kammerherr, von Seibräden,
Münchner Hof.
Mohl Kfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.
v. N. reff, Sch.-Rath. v. Petersburg und
v. Nessel ode, Graf v. Petersburg, D. de Bav.
Nielsen, Lithogr. v. Kopenhagen, Palmbaum.
Dehmich Kfm. v. Zschepisch, Stadt Dresden.
Pauli, Kfm. v. Pe- lin, Hotel de Baviere.
v. Pannenberg, Landrath, v. Delitzsch, Hotel
de Pologne.

Petersen Kfm. v. Hensburg, Stadt Rom.
Pfliser, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
v. Duandt, Rittergutsbes. v. Dittersbach, St.
Hamburg.
Rumann, Stadtdir. v. Hannover, D. de Bav.
Richter, Insp. v. Kropffädt, Rhein. Hof.
Rigert, Part. v. Frankfurt a/ M., St. Riesa.
Rennicke, Apoth. v. W. r edorf, Palmbaum.
v. Röder, Baron, v. Medtenburg, St. Rom.
Röder, Rittergutsbes. v. r. Stechau, Hotel de
Prusse.
Sch. h, Kfm. v. Pe- lin, Palmbaum.
v. Schöbner, Justiciar v. A transtädt, Stadt
Rom.
Schulze, Det. v. Gr. str. ten, Stadt Riesa.
Spizner, Det. v. Culau, D. rel de Pologne.
v. d. Schulenburg, Graf, v. Langens. ja, und
Sthamer, Consul, v. Hamburg, Hotel de Bav.
Schütz, Rittergutsbes. v. Ketten, und
Sommer, Antm. v. Zwegen, gr. Baum.
Schaaper, Det. v. Braunshweig, D. de Pol.
Str. us, Mad. v. Riga gr. Blumenberg.
Schmidt, Dekon.-Comm. v. Dschag, und
Schnabel, Kfm. v. rüdeswagen, gr. Blumenb.
Schäfer, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Trautsholdt, Püttenstr. v. Lauchhammer, Rh. in-
nisch r Hof.
v. Thilan, Kammerherr, v. Lampertswalde, St.
Rom.
Uhlig, Insp. v. Erdmannsdorf, St. Gotha.
Wolff, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Werner, Det. v. Schörfeld, grüner Baum.
Wittenstein, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Wenzel, Stadtger.-Act. v. G. lleda, D. Haus.
Wiskemann, Fr., v. Reiningen, St. London

Druck und Verlag von E. Volz.